



AKKREDITIERUNGSBERICHT

Bezeichnung Studiengang/Teilstudiengang	Kulturwissenschaften des Vorderen Orients / Cultural Studies of Middle East
Akkreditierungsgegenstand	Einfachstudiengang (120 ECTS-Punkte)
Qualifikationsebene	Masterniveau
Abschlussgrad	Master of Arts (M.A.)
Studienform	Vollzeit und Teilzeit
Beschluss Universitätsleitung	17.07.2019
Akkreditierungsentscheidung	Akkreditiert mit Auflagen
Akkreditierungsdauer	31.03.2021
Frist zur Auflagenerfüllung	30.09.2020
Akkreditierungsdauer im Fall der Auflagenerfüllung	30.09.2025

Nachtrag:

Die Erfüllung der Auflagen wurde von den zuständigen Gremien geprüft und abschließend durch Beschluss der Universitätsleitung vom 17.03.2021 festgestellt. Die Akkreditierung besteht somit bis zu dem in der Zeile „Akkreditierungsdauer im Fall der Auflagenerfüllung“ genannten Datum.

¹ Nach Feststellung der fristgemäßen Erfüllung der Auflagen wird die Akkreditierungsdauer durch weiteren Beschluss der Universitätsleitung bis zu dem angegebenen Datum verlängert.

WÜRDIGUNG

Der Masterstudiengang ist für sein spezielles und qualitativ hochwertiges Studienangebot mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen zu würdigen. Hierzu zählt die Nutzung der deutschlandweit nahezu einmaligen Dichte an Orientfächern der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in komplexer interdisziplinärer Vernetzung. Hervorzuheben sind die starke internationale Ausrichtung, ein sehr breites und von den Studierenden flexibel nutzbares Studienangebot sowie die intensive und individuelle Betreuung der Studierenden. Zu begrüßen sind auch die finanzielle Unterstützung der Studierenden zur Erstattung von Konferenz- bzw. Reisekosten u. a. zu Forschungsaufenthalten sowie die starke und explizite Erwünschtheit der Thematisierung von ‚Diversität‘.

AUFLAGEN

- A1) Die in der rechtlichen Bewertung des Satzungsreferates unter A.1. benannten Abweichungen von Vorgaben und Standards sind zu korrigieren.
- A2) Die in der Kapazitätsrechtlichen Stellungnahme festgestellte Unterschreitung der CW-Bandbreite ist unter Einbeziehung von Studierenden sowie unter strukturellen Gesichtspunkten in einem gemeinsamen Qualitätszirkel zwischen den Fachvertreterinnen und Fachvertretern des Instituts für Orientalistik zu erörtern und einer entsprechenden Lösung zuzuführen.

Angesichts der Studienplatzkapazitäten und Auslastung in den Masterstudiengängen sind entsprechend dem Beschluss der Erweiterten Universitätsleitung in einem gemeinsamen Qualitätszirkel zwischen den Fachvertreterinnen und Fachvertretern des Instituts für Orientalistik Maßnahmen zu erörtern, die eine bessere Nutzung der rechnerisch vorhandenen personellen Ressourcen ermöglichen und Synergien schaffen, und entsprechende Lösungen unter Berücksichtigung der Besonderheiten kleiner Fächer einzuleiten. In diesem Zusammenhang sind im Qualitätszirkel auch Vertreterinnen und Vertreter der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften einzubinden, die bereits Erfahrungen in diesem Themenbereich haben.

- A3) Aufgrund des gemeinsamen Studienangebots ist eine übergreifende Qualitätssicherung zwischen der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zu gewährleisten, die sich mindestens einmal pro Semester in einem festen Termin, z. B. in einem gemeinsamen Qualitätszirkel, niederschlägt. Dabei sind auch die Maßgaben des gemeinsamen Kooperationsvertrags sowie eine transparente Kommunikation auf allen Ebenen zu garantieren.

- A4) Entsprechend der gültigen Standards für die einzureichenden Unterlagen ist die ausgefüllte Modultabelle mit Studienverlaufsplanung nachzureichen.
- A5) Die Qualifikationsziele sind entsprechend der gültigen Standards insbesondere im Hinblick auf die zu erreichenden Kompetenzen und deren transparentere Darstellung mindestens im Webauftritt des Studiengangs zu veröffentlichen.
- A6) Die Mindeststandards der universitären Webseiten sind in Absprache mit dem Dezernat Z/KOM in einer für den Studiengang angemessenen Form umzusetzen.

EMPFEHLUNGEN

- E1) Die im Studierendenvotum dargelegten Detailprobleme und Anregungen sollen im Gespräch zwischen den Fachvertreterinnen und Fachvertretern des Instituts für Orientalistik sowie Studierenden des Studiengangs und der Fachschaft aufgegriffen, schnellstmöglich bearbeitet und bei Bedarf Lösungen zugeführt werden. Insbesondere sollen dabei Maßnahmen entwickelt werden, die die genannten Schwierigkeiten bzgl. des Praktikums beheben.
- E2) Die Qualitätssicherung im Studiengang sowie die generelle Strategie und Weiterentwicklung des Studiengangs sollen im gemeinsamen Qualitätszirkel unter Beteiligung externer Expertise besprochen werden. Insbesondere sollten dabei die Themen Weiterentwicklung des Studiengangs, auch nach Auslaufen der Fördergelder, Konkretisierung der mit bestimmten Prüfungsformen zu erreichenden Kompetenzen und der Zusammenwirkung der verschiedenen Prüfungsformen zu einem Prüfungssystem sowie Personalentwicklung und -qualifizierung erörtert werden. In diesem Rahmen sollen auch die Ergebnisse aus dem unter E1 genannten Gespräch sowie die Hinweise aus den externen Expertenvoten und dem Fakultätsratsbeschluss Berücksichtigung finden.
- E3) Aufgrund der unter den Erwartungen liegenden Studierendenzahlen sollen aktiv weitere über die bereits im Qualitätsentwicklungsbericht beschriebenen Anstrengungen hinausgehende Maßnahmen zur Gewinnung von Studierenden, durchgeführt werden. Hierbei sollen die Hinweise aus den externen Expertenvoten unter anderem zur mangelhaften Außenwerbung, einer Marktanalyse besonders im englischsprachigen Ausland bzw. im Vorderen Orient sowie eines stärkeren und auch englischsprachigen Webauftritts berücksichtigt werden.
- E4) Bei den universitären Webseiten besteht neben der Auflage zur Einhaltung der Mindeststandards weiteres Verbesserungspotential, das in Absprache mit dem Dezernat Z/KOM nach Möglichkeit umgesetzt werden sollte.



- E5) FN2MOD wird bei der Erstellung des Modulhandbuchs für den Studiengang bislang nicht genutzt. Unter Bezugnahme auf die Bewertung des Satzungsreferates unter A.3 soll die Verwendung von FN2MOD nach der Erstellung eines fakultäts- bzw. universitätsweiten Nutzungskonzepts erfolgen.

Bamberg, den 06.09.2019

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Ruppert'.

Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert

Präsident der Otto-Friedrich-Universität